



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
assalamu aleikum, der Friede sei mit Ihnen/Euch,

die Islamische Gemeinde Marburg e.V. und ihre Partner laden Sie herzlich zum diesjährigen
Ramadanzelt mit Ramadanmarkt und Kinderprogramm in Marburg ein! Das Zelt findet vom 10.
bis 11. Mai auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz und dem angrenzenden Mensaparkplatz in
Marburg statt.

Programm des Ramadanzelts:

Freitag 10. Mai

ab 18:00 Uhr Ramadanmarkt

ab 19:30 Uhr **offizielle Eröffnung** des Ramadanzelts durch OB Dr. Thomas Spies,
Grußworte aus Politik, Gesellschaft & Religionsgemeinschaften,
**Verleihung des Christian-Meineke-Preises für kulturelle Interaktionen
2019** (ca. 20:40 Uhr), Kulturprogramm

ab 20:59 Uhr gemeinsames Fastenbrechen

Samstag 11. Mai

ab 16:00 Uhr Ramadanmarkt

ab 20:30 Uhr Ramadanzelt mit Kulturprogramm

ab 21:00 Uhr gemeinsames Fastenbrechen

Beim Ramadanmarkt erwarten Sie allerlei interessante Stände für Groß und Klein, Infostände,
kulinarische Angebote, Henna-Tattoos, Kalligraphie, Fahrgeschäfte, ein vielfältiges
Kinderprogramm und einiges mehr.

Die offizielle Eröffnung des Ramadanzelts beginnt am Freitag, den 10. Mai um 19:30 Uhr

Dazu laden wir Sie und ihre Begleitung und MitarbeiterInnen herzlich ein.

Bitte teilen Sie uns mit, ob und mit wie vielen Personen Sie an der offiziellen Eröffnung
teilnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung in Ihren Kreisen weiterleiten würden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Bilal F. El-Zayat
Vorsitzender

Dr. Hamdi Elfarra
Projektleiter

Allgemeine Informationen zum Ramandan:

Dieses Jahr beginnt der Ramadan am 6. Mai und endet am 4. Juni mit dem Fest des Fastenbrechens.

Der Fastenmonat Ramadan ist ein Monat der Enthaltsamkeit. Vordergründig enthält sich der Muslim und die Muslima von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang von Essen und Trinken. Dabei ist das Fasten vor allem ein Hilfsmittel, um an sich zu arbeiten, zu reflektieren, dankbarer und besinnlicher zu werden, neue Vorsätze zu machen und durch vermehrte Gottesdienste schließlich Gott näher zu kommen. Auch versuchen Muslime sich in dieser Zeit dem Stress und den vermeintlich unnötigen Dingen des Alltags ein wenig zu entziehen, um dem persönlichen Glauben und der Spiritualität mehr Raum zu geben.